



Protokoll

Über die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der

Bergbahnen Malbun AG

Datum:	24. Oktober 2011 um 19.00 Uhr
Ort:	Gemeindesaal Balzers (kleiner Saal)
Dauer:	19.05 – 20.40 Uhr
Vorsitzende:	VR – Präsidentin Angelika Moosleithner
Protokollführerin:	Anita Banzer
Stimmzähler:	Willibald Kunkel Wolfgang Kaiser

1. Begrüssung und Feststellung der Präsenz und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende begrüsst alle anwesenden Aktionäre, Regierungsrat Dr. Martin Meyer und alle Gemeindevertreter. Sie eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit der ordentlichen Generalversammlung fest. Mittels Computerefassung am Eingang wurde festgehalten, dass von 13'598'467 absoluten Aktienstimmen, 11'282'475 (82.97 %) stimmmässig vertreten sind.

2. Bestimmung der Stimmzähler und Protokollführung

Als Protokollführerin und Stimmzähler schlägt die Vorsitzende folgende Personen vor:

- Anita Banzer (Protokollführerin)
- Willibald Kunkel
- Wolfgang Kaiser

Dieser Vorschlag wird von den Anwesenden einstimmig angenommen.

3. Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Generalversammlung vom 18. Oktober 2010

Das Protokoll war seit November 2010 auf der Homepage der Bergbahnen veröffentlicht und wurde mit der Jahresrechnung bei den Gemeinden Triesenberg und Vaduz aufgelegt. Auf Antrag der Präsidentin wird daher auf eine Verlesung verzichtet und das Protokoll einstimmig genehmigt.



4. Bericht der Präsidentin

Zu Beginn ihres Jahresberichtes blickt Frau Moosleithner auf die Generalsanierung des Bergrestaurants Sareis zurück und bedankt sich bei allen Beteiligten, die zum gelungenen Projektabschluss beigetragen haben. Die Freude über das neue Bergrestaurant Sareis, welches am 18. Dezember 2010 eröffnet werden konnte, wurde einzig dadurch getrübt, dass der angestellte Koch mitten in der Saison verunfallte und für den Rest der Saison kein Ersatz gefunden werden konnte. Erst auf die Sommersaison 2011 konnte die Stelle wieder kompetent besetzt werden.

Die Präsidentin informiert weiter, dass im Verlauf des Sommers bei der Sesselbahn Sareis eine Mastenbeleuchtung installiert wurde und dass die Bahn in der Wintersaison 2011/12 jeweils donnerstags von 18 bis 22 Uhr in Betrieb sein wird. In dieser Zeit wird auch das Bergrestaurant Sareis geöffnet sein.

Gemäss Beschlussfassung des Verwaltungsrates ist geplant, dass alle drei Jahre eines der Pistenfahrzeuge ersetzt wird. Aufgrund der neuen Abgasbestimmungen wird jetzt aber bereits im Jahr 2012 eine Neubeschaffung notwendig. Ebenfalls muss 2012 ein zusätzlicher Schneetöff angeschafft werden, da es vorgeschrieben ist, dass für den Rettungsdienst immer ein Fahrzeug zur Verfügung steht, welches sonst nicht im Einsatz ist.

Frau Moosleithner kommt kurz noch auf das Projekt Schneeflucht zu sprechen. Sie weist darauf hin, dass nach der Kündigung der langjährigen Pächterin Elfriede Beck der Betrieb in der kommenden Wintersaison noch wie gehabt aufrechterhalten bleibt. Hierzu konnte ein Wirtepaar mit einem saisonalen Pachtvertrag gewonnen werden. Für die geplante Sanierung des Restaurants Schneeflucht konnten Sponsoren gefunden werden, weitere sind jedoch willkommen.

Nachdem mit dem Bau der Lifтанlagen, der Generalsanierung des Bergrestaurants Sareis und dem Aufgleisen der Sanierung des Restaurants Schneeflucht nun das Projekt Malbun nahezu umgesetzt ist, folgen für den Verwaltungsrat jetzt sozusagen die „normalen Geschäftsjahre“. Der Verwaltungsrat wird sich künftig insbesondere mit Feinabstimmungen befassen. Hierzu gehört etwa auch die bereits im Sommer 2011 durchgeführte Korrektur der Rennpiste beim Zielgelände, welche nun eine verbesserte Sicherheit für Rennfahrer und Skifahrer bedeutet.

Zum Abschluss ihres Jahresberichtes bedankt sich Frau Moosleithner bei ihren Verwaltungsratskollegen für die ausgezeichnete Zusammenarbeit im Verlauf der vergangenen sechs Jahre.

5. Genehmigung des Geschäftsberichtes des Geschäftsführers

Geschäftsführer Rainer Gassner verliest den Geschäftsbericht über den Verlauf der Sommersaison 2010 und der Wintersaison 2010-11. Er informiert, dass die Sommer- bzw. Wintersaison von zwei wesentlichen Faktoren geprägt waren; einerseits die Renovation des Bergrestaurant Sareis und andererseits ein Winter mit sehr schwierigen Bedingungen.



Der Geschäftsführer informiert weiter, dass sich der Verwaltungsrat aus Kostengründen für eine Totalsanierung des Bergrestaurants Sareis anstatt einem Neubau entschieden hat. Dank dem guten Wetter und dem tatkräftigen Einsatz der beteiligten Unternehmen, konnte der Umbau von Juni bis Dezember durchgeführt und termingerecht zum offiziellen Saisonstart am 18. Dezember 2010 mit einer Eröffnungsfeier vollendet werden. Durch die Bautätigkeit und gleichzeitige Schliessung des Restaurants reduzierte sich der Verkehrsumsatz um knapp 25 Prozent gegenüber dem letzten Sommer.

Die Wintersaison verlief wenig erfreulich. Aufgrund von Wärmeeinbrüchen, Föhn und Regen, musste mit der künstlichen Beschneigung dreimal praktisch von vorne begonnen werden. Dies führte zu einem stark erhöhten Aufwand für Wasser von 57 % und Strom von 54 %. Eine ähnlich hohe Steigerung war auch beim Stundenaufwand für die Beschneigung zu verzeichnen. Insgesamt fiel im gesamten Winter viel zu wenig Schnee, sodass auf der Sareiserseite nur an wenigen Tagen ein optimaler Skibetrieb möglich war. Dank dem neuen Bergrestaurant Sareis haben dennoch zahlreiche Gäste den Weg auf das Sareiserjoch gefunden.

Föhnbedingt mussten die Anlagen unterschiedlich eingestellt werden: Die Sesselbahn Sareis an 6 ½ Tagen, die Sesselbahn Täli an drei und das Hochegg an einem Tag. Wegen des schwierigen Winters musste die Saison schliesslich sogar zwei Wochen früher als geplant, beendet werden.

All dies schlug sich auf das Jahresergebnis nieder. Die Bergbahnen Malbun verzeichnen mit einem Umsatz von knapp CHF 2.1 Mio. gegenüber CHF 2.4 Mio. aus dem Vorjahr einen Rückgang von 13 %. Der Saisonkartenvorverkauf, der für die Bergbahnen Malbun AG einen sehr wichtigen Rückhalt bildet, konnte gegenüber dem Vorjahr noch leicht um ein Prozent gesteigert werden. Im weiteren Verlauf der Saison machte sich dann aber ein drastischer Umsatzrückgang bemerkbar.

Geschäftsführer Rainer Gassner berichtet, dass bei den Beförderungszahlen ein Rückgang von 10 % zu verzeichnen war. Bezüglich Personal weist er darauf hin, dass der Liftbetrieb unverändert mit 20 Angestellten (davon zwei Vollbeschäftigte und drei 80 %-Angestellte) geführt wurde. In den beiden Gastronomiebetrieben (schlucher-bar, Sareis) belief sich der Personalbestand auf total 6 Vollzeitstellen. Dank besserer Schneeverhältnisse schliesst die schlucher-bar positiv ab, während das Bergrestaurant einen Verlust aufweist.

Der Geschäftsführer schliesst seinen Bericht mit einem Dank an die zahlreichen Gäste, an die Ganzjahresangestellten und die Mitarbeitenden, die den Bergbahnen Malbun seit Jahren während der Wintersaison die Treue halten.

Die Präsidentin bittet die Aktionäre, den Bericht der Präsidentin und den Bericht des Geschäftsführers zu genehmigen. Diesem Antrag wird mit einer Enthaltung stattgegeben.



6. Genehmigung der Jahresrechnung

Erich Sprenger präsentiert die Jahresrechnung und weist eingangs darauf hin, dass der Vergleich mit dem Vorjahr nur bedingt möglich sei, da die Vorjahreszahlen ein Geschäftsjahr von 18 Monaten wiedergeben.

Die Bergbahnen Malbun verfügen per 30.04.2011 über Aktiven von CHF 25.81 Millionen und über ein Aktienkapital von CHF 27.2 Millionen. Der Bilanzverlust per Stichtag beläuft sich auf CHF 5.8 Millionen.

In der Erfolgsrechnung steht auf der Ertragsseite der Personenverkehr mit rund CHF 1.9 Millionen zu Buche. Der Personalaufwand belief sich auf CHF 1.2 Millionen. Per 30.04.2011 weisen die Bergbahnen einen Jahresverlust von CHF 1.5 Millionen auf.

Aus der Versammlung meldet sich Herr Pepi Schädler und bemängelt den Detaillierungsgrad der Rechnungspräsentation. Frau Moosleithner weist darauf hin, dass die detaillierte Jahresrechnung vor der Versammlung eingesehen werden konnte und dass die Rechnung von der Revisionsgesellschaft eingehend geprüft wurde. Diesbezüglich hat der VR beschlossen, den Detaillierungsgrad nicht weiter zu erhöhen, da dieser den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

7. Bericht der Revisionsstelle und Genehmigung der Jahresrechnung

Namens der APG Revisionsgesellschaft berichtet Revisor Walter Rutz über die Prüfung der Jahresrechnung. Er verzichtet auf das Verlesen des gesamten Berichtes und empfiehlt der Generalversammlung die Genehmigung der Jahresrechnung. Diese wird antragsgemäss bei einer Enthaltung genehmigt.

8. Entlastung des Verwaltungsrates

Die Präsidentin beantragt, den Mitgliedern des Verwaltungsrates Entlastung zu erteilen. Die Aktionäre stimmen diesem Antrag einstimmig zu.

9. Verwaltungsratswahlen

Verwaltungsratspräsidentin Angelika Moosleithner leitet die Neuwahl des Verwaltungsrates. Sie stellt zunächst die bisherige Besetzung vor und informiert, dass alle Mitglieder sich für eine weitere Mandatsperiode von drei Jahren zur Verfügung stellen. Auf ihren Antrag hin beschliesst die Versammlung mit jeweils zwei Enthaltungen, dass der gesamte Verwaltungsrat in globo und mit Handerheben gewählt werden kann.

Die Generalversammlung wählt die sechs Verwaltungsratsmitglieder, Hubert Sele, Norman Wohlwend, Peter Sparber, Erich Sprenger, Gabriel Marxer und Rainer Gassner einstimmig.

Frau Moosleithner informiert dass gemäss Art. 15 der VR-Statuten der Präsident oder die Präsidentin separat gewählt werden muss. Zu diesem Zweck übergibt sie Verwaltungsratsmitglied Gabriel Marxer das Wort. Dieser schlägt der Versammlung vor,



Angelika Moosleithner erneut zur Präsidentin zu wählen. Nachdem keine anderen Vorschläge eingehen, wird Frau Moosleithner einstimmig als Präsidentin bestätigt.

Verwaltungsratspräsidentin Angelika Moosleithner stellt den Antrag, die APG Wirtschaftsprüfung AG für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle zu bestellen. Diesem Antrag wird einstimmig Folge geleistet.

Im Namen des Verwaltungsrates bedankt sich die Präsidentin für das entgegengebrachte Vertrauen und bekräftigt, dass der Verwaltungsrat auch weiterhin zum Wohle der Bergbahnen Malbun arbeiten werde.

10. Projekt Malbun

Verwaltungsrat Peter Sparber informiert über die Investitionen von rund CHF 27 Mio. im Rahmen des Projekts Malbun (Landtagsbeschluss Nr. 112/2003). Im Berichtsjahr ist mit Projektmitteln in der Höhe von CHF 300'000, Eigenmitteln von CHF 28'000 und einer Hypothek von CHF 1.131 Mio. das Bergrestaurant Sareis realisiert worden.

Im Projekt Malbun sind für die Erneuerung des Restaurants Schneeflucht lediglich CHF 100'000 vorgesehen. Diese Mittel sind für die notwendige Sanierung zu knapp bemessen. Da das Restaurant für das Skigebiet von grosser Bedeutung ist, hat der Verwaltungsrat private Investoren gesucht, mit deren Hilfe die Sanierung möglich gemacht werden kann. Im Sommer 2012 wird nun eine Totalrenovation erfolgen. Das Projekt sieht ein grösseres Restaurant vor, eine öffentlich zugängliche WC-Anlage im Untergeschoss sowie die Nutzung des Obergeschosses als Masslager oder für Wohnungen vor. Für die künftige Bewirtung konnte bereits ein Pächter gefunden werden, mit dem das Bauprojekt im Detail entwickelt wird.

11. JUFA-Projekt

Angelika Moosleithner informiert, dass der Verwaltungsrat seit 2007 in Kontakt mit den JUFA-Gästehäusern stehe und dass an der Generalversammlung 2010 das Projekt eines Jugend- und Familiengästehauses mit integriertem Jugendhaus in Malbun vorgestellt wurde. Die Integration eines Jugendhauses in dieses Projekt war auf Anregung der Regierung erfolgt, und zwar deshalb, weil das bestehende Jugendhaus sanierungsbedürftig ist. Mittlerweile hat die Regierung jedoch bekannt gegeben, dass aufgrund von Sparmassnahmen auf eine Sanierung des Jugendhauses verzichtet werde und auch keine Beteiligung beim JUFA-Projekt geplant ist. Somit präsentiert sich die Situation derart, dass die Finanzierung des JUFA-Projekts neu aufgegleist werden muss.

Trotz des negativen Regierungsentscheids, liegt dem Verwaltungsrat eine Absichtserklärung der JUFA-Gästehäuser vor, wonach weiterhin grosses Interesse an der Umsetzung eines Jugend- und Familienhotels bestehe.

Der Verwaltungsrat, so die Präsidentin, erachtet es als gefährlich für das Skigebiet, das Projekt zu verwerfen. Malbun brauche dringend mehr warme Betten sowie eine grössere Auslastung der Liftanlagen an Wochentagen. Zudem findet in Liechtenstein im Jahr 2015



die Jugendolympiade mit alpinen und nordischen Bewerben statt, welche zahlreiche Wintersportler ins Skigebiet Malbun bringen wird.

Verwaltungsrat Peter Sparber informiert über das geplante weitere Vorgehen. Seitens der Regierung ist der Verwaltungsrat ermuntert worden, das Projekt weiter zu verfolgen und anstelle der Finanzierungsbeteiligung durch die öffentliche Hand, private Investoren einzubeziehen. Gedacht ist somit an eine gemeinsame Investition der Bergbahnen Malbun, der JUFA-Gästehäuser und privater Investoren. Der Betrieb, so die Projektidee, soll mit einem langfristigen Pachtvertrag durch die JUFA-Gästehäuser übernommen werden.

Der Finanzierungsplan für das Projekt mit kalkulierten Baukosten von CHF 13.5 Mio. sieht vor, dass jeder Partner ein Drittel beisteuert. Für die Bergbahnen Malbun würde dies bedeuten, dass ein Kredit von CHF 4.5 Mio. aufzunehmen wäre. Finanziert müsste dieser Kredit gemäss Businessplan durch einen Kartenmehrerlös von CHF 250'000 pro Jahr werden. Um das Projekt weiter verfolgen zu können, müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein. Grundvoraussetzung ist, dass sich die Generalversammlung für die Kreditaufnahme ausspricht. Weiters ist zwingend notwendig, dass ein dritter Investor gefunden wird, dass die Bergbahnen Malbun ein entsprechendes Baurecht von der Gemeinde Triesenberg erhalten und von den Banken den benötigten Kredit sowie zu guter Letzt, dass die Projektpartner über die Details der Realisierung einig werden.

Aus der Versammlung werden verschiedene Fragen zur Ausgestaltung des Projekts gestellt. Unter anderem ergeht auch die Frage an die Regierung, ob sie als grösster Aktionär dem Kreditantrag zustimmen werde. Der anwesende Regierungsrat Dr. Martin Meyer nimmt Stellung zur Haltung der Regierung bezüglich des JUFA-Projekts und beantwortet die Frage dahingehend, dass die Regierung dem Antrag zustimmen werde.

Verwaltungsratspräsidentin Angelika Moosleithner verliest sodann den schriftlich formulierten Kreditantrag, welcher es den Bergbahnen Malbun ermöglichen soll, das JUFA-Projekt weiter zu verfolgen. Die Generalversammlung stimmt dem Kreditantrag über CHF 4.5 Mio. mehrheitlich bei fünf Enthaltungen zu.

12. Varia

Unter Varia wird nach der Abstimmung über den JUFA-Kredit noch weiter über das Projekt diskutiert. Als keine weiteren Fragen mehr gestellt werden und alle Punkte der Tagesordnung behandelt sind, bedankt sich die Vorsitzende bei den Anwesenden, offeriert ihnen einen Imbiss und schliesst die ordentliche Generalversammlung.

Die Verwaltungsratspräsidentin:

Angelika Moosleithner

Die Protokollführerin:

Anita Banzer